



# PROJEKTKURS SPORT

Der Sport und die Sportwissenschaft als interdisziplinäre Wissenschaft sind vielfältige Bereiche und können von vielen unterschiedlichen Standpunkten und Wissenschaften aus betrachtet werden. Neben pädagogischen Ansätzen können hier beispielsweise psychologische, soziologische aber auch historische Fragestellungen behandelt, aber auch biomechanische, ökologische oder trainingswissenschaftliche Problemstellungen gelöst werden. Entsprechend groß ist die Summe der Fächer, die als zweites Referenzfach zur Verfügung stehen (z. B. Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Geschichte, Physik, Biologie).

Im Projektkurs Sport werden daher auf der Grundlage der Schülerinteressen Projektthemen erarbeitet, bei denen die Leitthemen der Sportwissenschaft im Mittelpunkt stehen, jedoch ein entsprechendes Referenzfach benannt und berücksichtigt wird. Dieses wird nach Festlegung des Themas in einer entsprechenden Projektbeschreibung ausgewiesen.

Unter Verwendung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Definitionen und Zusammenhänge bei sport- und bewegungsbezogenen Fragestellungen und erschließen weitere Einflussfaktoren. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wird eine Fragestellung/These aufgestellt, welche es zu beantworten gilt. Hierzu sollte nach Möglichkeit ein Projekt entwickelt werden, bei dem zunächst eine Zielgruppe bestimmt, ein Ist-Zustand analysiert sowie eine Maßnahme konstruiert wird, die dann nach Möglichkeit implementiert werden soll.

Im Einzelnen gliedert sich der Projektkurs in folgende **Teilbereiche**:

- Das eigene Projekt: Welcher Fragestellung möchte ich mich widmen?
- Hauptarbeitsphase I: Literaturrecherche gemäß wissenschaftlichen Standards
- Hauptarbeitsphase II: Wie gestalte und plane ich mein Projekt? Welche Zielgruppe wähle ich aus? Was für eine Maßnahme wird ggf. konstruiert und implementiert?
- Evaluation des eigenen Projekts: Was ist gut gelaufen? Was muss verbessert werden?
- Projektbericht/Dokumentation: Wie sollte das eigene Projekt dokumentiert und präsentiert werden? Wie verfasse ich einen Projektbericht?

In dem Projektkurs orientiert sich die **Leistungsbewertung** an zu erbringenden Teilleistungen. Dabei gilt es zwischen Leistungen zu unterscheiden, die im Prozess erbracht werden, und solchen, die am Ende eines Projektes stehen und bei der Präsentation bzw. Dokumentation der Projekte abgeliefert werden.

## a) Prozessorientierte Leistungsmessung

- Zusammenstellung von Materialien (Umfang und Qualität der Materialien, regelmäßiges Er- und Überarbeiten von Inhalten, Gestaltung)
- Mündliche Beteiligung in Input-, Planungs- und Reflexionsphasen (Motivation, Qualität der Beiträge, Empathiefähigkeit, Reflexionsvermögen)
- Präsentation von Zwischenergebnissen (Strukturierung, Darstellung, Umgang mit Kritik und Beratung)

- Mitarbeit in den Gruppenarbeitsphasen (Übernahme von Teilarbeiten, Präsentation von Zwischenergebnissen in der Gruppe, Festlegung gemeinsamer Ziele)

#### b) Produktorientierte Leistungsmessung

Bei der produktorientierten Leistung wird neben dem Produkt, welches zunächst einmal das Ergebnis einer Gruppen-/Einzelarbeit darstellt, auch die individuelle Leistung bewertet. Das bedeutet, dass neben den allgemeinen Kriterien auch individuelle Leistungskomponenten sichtbar sein müssen.

Um eine Grundlage für eine begründete Einschätzung zu haben, werden hier neben bereits erstellten Zwischenprodukten auch die Zusammenstellung der Materialien und die quantitative und qualitative Beteiligung in Plenums- und Gruppenphasen beurteilt. Eine weitere abschließende Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Projektberichts, der in Einzelarbeit individuell zu verfassen ist.

### **MÖGLICHE PROJEKTTHEMEN:**

1. Hilfe ich kann nicht schwimmen! – Ein Projekt zur Ermittlung und Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Grundschülerinnen und Grundschülern in Datteln
2. Projekt „Gesund leben – Bewegt leben!“
3. Leitern, Stäbe und Barren – Turnen im 19. Jahrhundert: Auf den Spuren der Turnbewegung in Datteln